



Freiwillige Feuerwehr Markt Königstein

Freiwillige Feuerwehr Königstein – Ossingerweg 9 - 92281 Königstein



Jahresbericht 2004

Liebe Feuerwehrkameraden und Kameradinnen,

Ein Jahr ist schon wieder vorbei, und so wird es Zeit für die nächste Dienstversammlung. Es war ein etwas ruhigeres Jahr als das letzte. Dennoch hat es sich gezeigt, dass sich das Üben bewert hat.

Zur Unterstützung unseres Teams, haben wir Verstärkung aus dem Gemeindebereich bekommen. So haben sich zwei Kameraden der FF Gaissach bereit erklärt, sich uns bei unseren Übungen und Einsätze anzuschließen. Dies soll nur der erste Schritt zur besseren Zusammenarbeit sein. Denn in den näheren Wehren, sind auch sehr wichtige Schichtarbeiter oder teilweise sogar Kameraden, die in Königstein wohnen. Auf die wir tagsüber bei Einsätzen dringend angewiesen sind. Die beiden Vorreiter dienen als Beispiele, die auf Zuwachs unserer Einsatzkräfte hoffen lassen. Daraufhin bitte ich die Kommandanten und den Bürgermeister auf Unterstützung.

Zusammensetzung der Feuerwehrmänner/ Frauen:

- 53 Feuerwehrmänner
 - 1 Feuerwehrfrau
 - 7 Anwärter
- 61 Aktive

Ausgebildet davon sind:

- 12 Gruppen- und Zugführer
- 24 Atemschutzträger
- 25 Maschinisten
- 20 Fahrer Führerscheinklasse 2
- 45 Sprechfunker
- 2 Rettungsassistenten

Eintritt in dem aktiven Dienst:

- Kohler Hans-Peter

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“





- Kellner Markus

Austritt aus dem aktiven Dienst:

- Köller Bernhard

Wechsel in den passiven Bereich:

- Pesold Paul

Anschaffungen:

Auf einer Kommandantensitzung im Frühjahr, wurde uns die Gefährlichkeit bei falscher Handhabung der bisherigen Sicherheitsleinen und Beckengurte dargestellt und auf den Gebrauch einer Absturzsicherung hingewiesen. Daraufhin wurde ein Gerätesatz Absturzsicherung zusammengestellt. Bestehend aus zwei Schulter- und Beckengurten, einen Kernmantel -Dynamikseil, ein Klettersteig Set, 20 Karabiner, zwei Umlenkrollen, zwei Helmlampen und einen Rucksack. Es wurden ein Handmikrofon zur besseren Verständigung über die Handsprechfunkgeräte, fünf Funktionswesten eine Tauchpumpe und drei C-Schlauchtragekörbe angeschafft. Für Gerätschaften unseres LF16/TS gab es Ersatzbeschaffungen, so bekamen wir 30 B- und 16 C-Schläuche, Sicherheitsgurte und eine Schlauchhaspel. Um einen sicheren Transport unserer Atemschutzgeräte nach Amberg gewährleisten zu können, wurde eine Aluminiumkiste von unseren Kameraden Kliegel Norbert und Pirner Hans-Jürgen gebaut und in den Sprinter eingepasst. Für das LF16/12 gab es eine neue Fahrzeugbatterie als Ersatzbeschaffung.

Schäden:

Eine Schneekette des LF 16/12 riss auf der Einsatzfahrt nach Etzelwang und verursachte einen kleinen Blechschaden, der größtenteils wieder behoben wurde. Beim Scheunenbrand in der Suttengasse wurden zwei Kameraden verletzt und ins Kreis-Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg eingeliefert. Platzer Alois und Specht Marco konnten nach dem Verdacht einer Rauchvergiftung nach einer Nacht wieder entlassen werden.

Bei einer Bewegungsfahrt mit dem LF8 zerbrach eine Halterung des Lüfters, der den Wasserkühler zerstörte. Da unser Fahrzeug schon etwas älter ist und es schwer ist Ersatzteile zu bekommen, liegt unser Einsatzwagen momentan noch still.





Einsätze:

	Einsätze	FW-Dlt.	Stunden
Brand	2	43	280.0
THL	21	191	295.25
Sicherheitswachen	7	20	38.0
Gesamt	30	254	613.25

Das Ereignis an Einsätzen war heuer bestimmt für sehr viele, der Scheunenbrand in der Suttengasse. Nur um noch mal kurz Revue passieren zu lassen.

Um 16.30 kam der Alarm. Es brannten vier Stadel. Rösel, Pirner und zweimal Taubmann. Zur Brandbekämpfung wurde die Alarmstufe 3 ((Großbrand) ausgelöst. Wobei wir Unterstützung von sieben weitere Wehren bekamen. Gaissach, Kürmreuth, Namsreuth, Eschenfelden, Edelsfeld, Auerbach, und Sulzbach war mit von der Partie. Trotz schneller Löschversuche arbeitete der Wind und das trocken Holz gegen uns, und so breitete sich der Brand schnell aus. Glücklicherweise konnte der Rest der Suttengasse gehalten werden. Wir waren mit 35 Mann, 11 Atemschutzträger und 12 Geräten 21 mal im Einsatz, ein Teil von uns sogar drei mal. Die Feuerwehren aus Auerbach und Gaissach halfen uns mit dem Abräumen des Strohs und dem Getreide. Der Einsatz selbst dauerte bis ca. 22.00 Uhr, danach wurde eine Brandwache bis zum Mittag des folgenden Tages durchgeführt. Die Aufräumarbeiten- und Abrissarbeiten, bei denen wir auch noch vertreten waren, dauerten aber wesentlich länger.

Des Weiteren, waren wir noch bei verschiedenen Verkehrsunfällen vertreten, bei denen sich die grenzen unserer Rettungsschere mehrmals gezeigt haben.

Die Meldeempfänger gingen heuer aber auch bei „Fahrzeug in Weiher“ (ein Betrunkener wollte es parken), oder „Vermisste Person“ (das Kind wurde in der Küche unter einer Eckbank gefunden.) Wir hatten auch ein paar Ausländer, die sich rasch von der Einsatzstelle entfernten, als sie sahen, dass die Polizei ihren Kumpel in Gewahrsam nahmen.

Selbst unser Chef musste heuer mit daran glauben, als unser Trinkwasser verschmutzt war, fuhr er selbst mit dem Sprinter um die Bevölkerung zu warnen.

Ölspuren und Sicherheitswachen waren ebenfalls ein teil unserer Einsätze.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“





Egal was für Alarmierungen es waren, es zeigte sich immer wer die Übungen besuchte.

Übungen:

- 20 allgemeiner Art (LKW-Unfälle, Umgang mit der Motorsäge, Objekt-, Zugübungen, usw.)
- 13 Jugendübungen (u.a. Besichtigung Lagerfeuerwehr Vilseck)
- 3 Maschinisten- und Löschmeisterübungen
- 9 Atemschutzübungen (7 Übungen in der Feuerwache Amberg und 2 interne Übungen)
- 1 Alarmübungen (Alte Schule in Kürmreuth)
- 1 Showübung von der Firma Lukas und Firma Jahn

Weiterhin fanden 3 Löschmeistersitzungen statt

Kilometerleistung der Fahrzeuge:

	Kilometer	Kraftstoff
LF 16/12	373	124 L Diesel
LF 16 TS	443	103 L Diesel
LF 8	348	83 L Super
MZF	4569	400 L Diesel

Lehrgangsbesuche:

Truppmann Teil 1, vom 10.01. -19.02. zehn Teilnehmer:

- Doleschal Markus
- Dreyer Dominique
- Koch Günther
- Koch Tobias

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“





- Kohler Hans-Peter
- Langer Frederic
- Pirner Martin
- Schunk Andreas
- Specht Marco
- Windisch Mario

Gruppenführer in Regensburg:

- Brunner Andi

Grundlehrgang für Absturzsicherung:

- Pirner Stefan
- Platzer Wolfgang

Fahrsicherheitstraining sowie Technische Hilfeleistungseinweisung, sechs Mann:

- Grembler Georg
- Kliegel Norbert
- Pirner Stefan
- Renner Jürgen
- Schunk Matthias
- Stöhr Thorsten

Atenschutz Wiederholungslehrgang bei der Feuerwache Amberg:

15 Teilnehmer

Alle Lehrgangsteilnehmer schlossen mit Erfolg ab.

Leistungsprüfungen:

Unsere Jugendgruppe absolvierte heuer die Leistungsprüfung

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“





„Die Gruppe im Löscheinsatz“ Stufe 1 Bronze:

- Doleschal Markus
- Dreyer Dominique
- Koch Günther
- Koch Tobias
- Kohler Hans-Peter
- Langer Frederic
- Schunk Andreas

Den Wissenstest legten ebenfalls sieben Jugendliche mit Erfolg ab:

- Doleschal Markus
- Dreyer Dominique
- Koch Günther
- Koch Tobias
- Langer Frederic
- Schunk Andreas
- Windisch Mario

Beförderungen stehen dieses Jahr für folgende Kameraden an:

Zum Feuerwehrmann:

- Kellner Markus
- Koch Tobias
- Kohler Hans-Peter
- Schunk Andreas

Zum Oberfeuerwehrmann:

- Probst Stefan

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“





- Sandmeier Franz

Zum Löschmeister:

- Brunner Andreas

Zum 25-jährigen Jubiläum:

- Duschner Georg
- Hanfbauer Hans

Zum 40-jährigen Jubiläum:

- Pesold Paul
- Stöhr Karl

Sonstiges:

Am Ende meines Berichtes möchte ich mich bei allen bedanken, die eine Aufgabe übernommen haben. Den Gruppenführern: die Übungen ausarbeiten und halten den Jugendwarten: Kliegel Norbert und Stefan Vogl sowie ihren Helfer, den Atemschutzbeauftragten: Pirner Hans-Jürgen und Pirner Stefan den Gerätewart: Grembler Georg und denjenigen, die die Wartung und Instandhaltung der Gerätschaften übernommen haben. Auch bei euch Kameraden für die gute Zusammenarbeit und dem Einsatzwillen. Sowie an den Bürgermeister mit Marktrat und der Gemeindeverwaltung. Mein besonderer Dank geht aber an die Ehefrauen, Kinder, Freundinnen sowie Eltern der Kameraden. Sie haben das größte Opfer zu tragen, wenn wir sogar nachts oder Feiertags bei Alarm ohne Vorwarnung schnellstmöglich das Haus verlassen müssen um anderen zu helfen. Damit wir gute Arbeit leisten können gehört aber auch das Üben für den Ernstfall.

Hilfe zu leisten ist heutzutage leider nicht mehr für alle Selbstverständlich.

In diesem Sinne wünsche ich allen noch einen schönen Abend und für die beginnende Advent - und Weihnachtszeit ruhige und besinnliche Tage und ein erfolgreiches neues Jahr 2005

Platzer Wolfgang

1. Kommandant

FFW Königstein

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

